

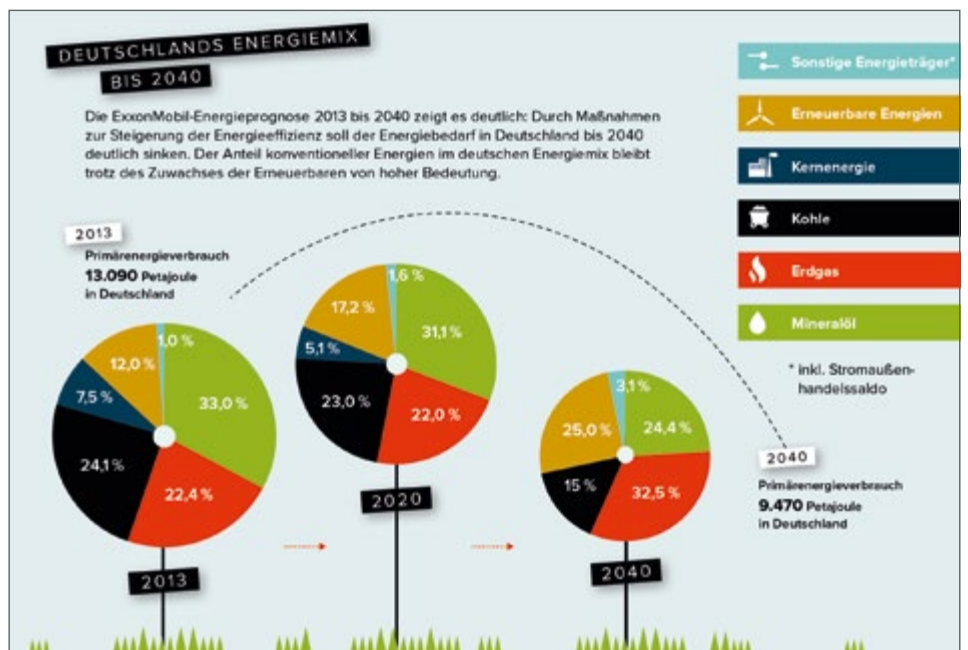
Mineralöl – ein Energieträger mit Zukunft

ExxonMobil gibt in Energieprognose realistischen Ausblick bis 2040

Wo geht die Energiewende hin? Keine Frage, erneuerbare Energien werden in den nächsten Jahren einen immer größeren Stellenwert annehmen. Aber auch konventionelle Energieformen bleiben weiter unverzichtbarer Bestandteil des künftigen Energiemix. Wie das internationale Energie-Unternehmen ExxonMobil in seiner Energieprognose 2016 bis 2040 (veröffentlicht im Magazin energie+MITTELSTAND) aufzeigt, werden Mineralöl und Erdgas mit einem gemeinsamen Anteil von geschätzten 60 Prozent auch in über 20 Jahren noch zu den wichtigsten Energieträgern in Deutschland gehören.

um 30 Prozent zu verzeichnen sein. Und die CO₂-Emissionen werden sich demnach um 50 Prozent verringern.

In der möglichst effizienten Nutzung von Energie und der damit einhergehenden Energieeinsparung sieht auch KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber einen der wichtigsten Ansätze, um die aktuellen Klimaschutzpläne voranzubringen. „Efficiency first ist das Gebot der Stunde. Alte Heizkessel raus – und durch moderne Brennwerttechnik ersetzen, wenn möglich in Kombination mit moderner Solarthermie.“



Neue Technologien im Automobil-Bereich machen ebenfalls von sich reden. Sie stecken aber vielfach noch in den Kinderschuhen, oder es gibt Probleme bei der sicheren Energieversorgung. ExxonMobil ist der Ansicht, dass 2040 noch 66 Prozent aller deutschen Pkw mit Verbrennungsmotoren fahren werden.

Egal um welche Energieform es geht, laut ExxonMobil-Prognose dürfte durch steigende Energieeffizienz bis 2040 eine Verringerung des Primärenergieverbrauchs

Was bedeutet das für die Politik? „Um die Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erhalten, ist es notwendig, eine Umweltpolitik zu betreiben, die sich leiten lässt von einer umweltschonenden, zuverlässigen, bezahlbaren und technologieoffenen Energie-Erzeugung und -Verteilung“, so Weber weiter. Seine Devise: „Mit praktikablen Wegen umsetzbare Ziele angehen – so kann man die Bevölkerung ins Boot holen und sehr viel fürs Klima erreichen.“



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Zukunft geht uns alle an. Und so schauen wir gerne weiter voraus – etwa wenn es darum geht, den aktuellen Energiemarkt zu bewerten. Erneuerbare Energien sind ein wichtiges Thema, aber auch Mineralöl und Erdgas werden für eine effiziente und machbare Energiewende gebraucht. Laut der Prognose des Energie-Unternehmens ExxonMobil (siehe rechts) werden die beiden Energieträger auch in über 20 Jahren noch zum Energiemix gehören.

Um die Infrastruktur in ländlichen Regionen zukunftsfähig zu machen, sind aktuell gleich fünf neue AVIA Xpress Stationen am Start (Seite 5). Denn wir wissen, dass Autofahrer auch morgen in ihrer Nähe tanken möchten.

Neben allen Planungen schauen wir auch gerne mal zurück – z. B. auf eine schöne Geburtstagsfeier für unseren Senior-Chef Willi Knittel (Seite 4). Er ist nun 85 und überrascht uns immer noch mit starken Ideen für unser Unternehmen. Für seinen Weitblick und die direkte Art, Dinge zu benennen, sind wir ihm sehr dankbar.

Diese und weitere Themen lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter. Viel Freude dabei wünschen

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber



Mit der richtigen Strategie günstig Heizöl kaufen

Die KNITTEL-Expertinnen Katja Sellner, Simone Koch und Adriana Rieger geben Tipps

Wann ist die beste Zeit, um Heizöl zu kaufen? Diese Frage stellen sich viele Hausbesitzer immer wieder neu. Manche kümmern sich erst um Nachschub, wenn der Tank schon fast leer ist. Praktische Experten-Tipps zu diesem Thema geben die KNITTEL-Mitarbeiterinnen Katja Sellner aus dem Verkaufsbüro Fulda, Simone Koch aus dem Verkaufsbüro Gemünden und Adriana Rieger aus dem Verkaufsbüro Bad Orb.

Warum sind die Preise für Heizöl so unterschiedlich und schwankend – welche Einflüsse am Markt sind hier wirksam?

Katja Sellner: Wir können für das Jahr 2017 bisher von einer für den Kunden vorteilhaften Gesamtsituation sprechen. Wenn man Experten Glauben schenken darf, wird sich dies in diesem Jahr nicht gravierend ändern. Es gibt allerdings mehrere Faktoren, die den Preis beeinflussen, wie etwa Rohölnotierungen oder Währungsschwankungen.

Simone Koch: Heizölpreise sind Tagespreise. Sie werden aufgrund der sich ständig ändernden Einflussfaktoren teilweise mehrfach am Tag neu ermittelt.

Welche Vorteile haben Kunden, wenn sie antizyklisch zu bestellen?

Adriana Rieger: Wer ohne Zeitdruck kauft, kauft in der Regel zu günstigeren Preisen ein. Für den Kunden geht es am Ende darum, eine günstige Preisphase zu erwischen. Wir wollen den Kunden dahingehend bestmöglich beraten. Oft dauern solche günstigen Phasen nicht lange an. Es gilt also, diese zu erkennen und entschlossen zu handeln.

Simone Koch: Jeder kann die Menge selbst bestimmen. Auch ein aufgeteilter Kauf mehrmals im Jahr ist möglich.

Wann genau sollte man am besten Heizöl kaufen?

Katja Sellner: Der Markt hat sich verändert. Den klassischen Bezugszeitpunkt aus länger zurückliegenden Jahren gibt es so nicht. Man muss den Preisverlauf verfolgen.

Adriana Rieger: Wer den Markt beobachtet, erkennt die jeweils aktuellen Tendenzen und kann nach eigenem Ermessen entscheiden. Zu langes Warten bedeutet in aller Regel aber das Verpassen einer guten Gelegenheit.

Wie viel Geld kann man bei einer Lieferung von 3.000 Litern Heizöl im Schnitt einsparen, wenn man zum richtigen Zeitpunkt kauft?

Katja Sellner: Ein Beispiel aus dem Jahr 2016: 3.000 Liter Heizöl waren im Januar 2016 für 1.296,51 Euro brutto zu haben. Die gleiche Menge kostete im Dezember 2016 gut 560 Euro mehr: 1.857 Euro brutto.

Auf was sollte man bei der Heizöl-Belieferung selbst achten?

Simone Koch: Die Tankanlage sollte sich technisch in einem funktionsfähigen Zustand befinden. Dies gilt insbesondere für den Grenzwertgeber. Außerdem brauchen unsere Lkw-Fahrer natürlich einen freien Zugang zum Tankraum.

Adriana Rieger: Es sollte sichergestellt sein, dass die Füllleitungen vom Einfüllstutzen bis zum Kundentank dicht sind.

Katja Sellner: Die Heizung vor der Betankung ausschalten! Die Heizung kann nach zwei bis drei Stunden wieder eingeschaltet werden.

Haben Sie noch weitere Tipps? Und wo gibt es zu diesem Thema ergänzende Informationen?

Katja Sellner: Wir haben uns dazu entschieden, unser bestes Heizöl klimaneutral zu stellen. Das Heizöl heißt nun ProClimate. Für jeden verkauften Liter dieses Produktes erwerben wir Zertifikate aus dem international anerkannten und seriösen „Gold-Standard“, die zum Beispiel in Wasserkraft und andere Projekte im Bereich Erneuerbare

Energien verlässlich eingesteuert werden. Der Kunde wird hiermit nicht belastet und leistet trotzdem einen Beitrag.

Simone Koch: Auf der KNITTEL-Website unter www.knittel.de gibt es viele praktische Infos – zum Beispiel rund um das KNITTEL-Wärmekonto. Hier zahlt der Kunde die Hälfte der Lieferung sofort – und dann monatlich ein Zwölftel des Rechnungsbetrags in bequemen Raten. Man zahlt also ein halbes Jahr sein Heizöl ab, das zweite halbe Jahr spart man bereits für die nächste Heizöllieferung. Der Kunde kann uns auch einen Wunschpreis nennen, zu dem er Heizöl kaufen möchte. Wir beobachten dies dann – und sollte der Heizölpreis diesen Wert erreichen, rufen wir den Kunden an.

Adriana Rieger: Alle Heizungshersteller empfehlen – bei einer neuen wie auch älteren Heizanlage – unser Bestes: ProClimate. Als Kunde erhält man ein Produkt, versehen mit hoch entwickelten Additiven, die die Anlage betriebssicher machen, optimierte Verbrennung garantieren und die Lagerstabilität verlängern. Einsparungen erzielt der Kunde je nach Anlagentyp, und für die Umwelt tut er auch noch etwas.

NOCH FRAGEN?

Das KNITTEL-Team berät rund um den Heizölkauf und Bonusprogramme zum Sparen – in Fulda unter Telefon 0661 8391-37, in Gemünden unter 09351 6026-0 und in Bad Orb unter 06052 2388 oder per E-Mail unter vertrieb@knittel.de.





OEL



HOLZ



GAS



STROM

Auf der Hünfelder Baustelle geht's voran

Die Shell Station in der Fuldaer Straße 49 wird komplett neu gestaltet

Auf der Baustelle der Hünfelder Shell Station geht es noch einmal richtig rund: Um die Tankstelle in der Fuldaer Straße 49 fit für die Zukunft zu machen, haben das KNITTEL-Team und die Pächter Heike und Horst Pfannmüller viele neue Pläne.

„Der Um- beziehungsweise Neubau war nötig, weil das alte Gebäude und die Waschhalle einfach nicht mehr zeitgemäß waren“, berichtet KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber. Mit dem Abriss des Shop-Gebäudes und der Waschhalle war Ende Oktober 2016 begonnen worden, nun geht es für die neue Anlage in die Finalphase.

„Der Tankstellenbetrieb lief die ganze Zeit weiter – und wir sind sehr dankbar für das Verständnis unserer Kunden, die natürlich die ein oder andere Unannehmlichkeit hinnehmen mussten“, so Heike Pfannmüller.

Ab Ende Juli erwartet die Hünfelder eine topmoderne Servicestation mit Bistro und 24-Stunden-Betrieb, die nach neuesten Umweltrichtlinien gebaut wurde, wie Udo Weber erklärt. Außerdem stehen für die Autopflege eine zeitgemäße Waschanlage mit Kärcher-Waschtechnik sowie vier SB-Waschboxen zur Verfügung.



Jetzt schon fürs zweite Kalenderhalbjahr 2017 vormerken:

KNITTEL MobileEnergie hat die wichtigsten Termine für Sie zusammengestellt:

17. August

Ihr Stromvertrag unter der Lupe: Jetzt günstiges Angebot bei KNITTEL einholen.

14. September

Einfach mal den Erdgasvertrag checken – und sparen.
Die KNITTEL-Experten beraten Sie gerne.

27. September

Jetzt Heizöl kaufen und interessante Angebote von KNITTEL MobileEnergie nutzen.

6. bis 9. November

Wir laden Sie ein zu den KNITTEL-Energietagen – mit wichtigen Infos und Angeboten rund um die verschiedenen Energieträger.

15. November

Jetzt Winterdiesel kaufen und interessante Angebote von KNITTEL MobileEnergie nutzen.

Willi Knittel feierte 85. Geburtstag

KNITTEL-Senior-Chef ist immer noch an der Entwicklung des Unternehmens interessiert

Willi Knittel, Senior-Chef von KNITTEL MobileEnergie, hat am 7. April seinen 85. Geburtstag gefeiert: Anlässlich einer kleinen Feierstunde mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern würdigte KNITTEL-Geschäftsführer und Schwiegersohn Udo Weber den Weitblick des Jubilars, mit dem er die Weichen für die Zukunft des Unternehmens gestellt habe.

Es sei beeindruckend, „dass du auch heute noch radikal darüber nachdenkst, wie es vor dem Hintergrund der aktuellen Energiepolitik weiter gehen kann“. Im Alter gehe es bei vielen Menschen ja eher ums Bewahren – „du bist weiterhin offen für Neues“. Willi Knittel sei ein toleranter Mensch, der zu vielen Fragen eine klare Meinung habe, aber gleichzeitig auch die Meinung anderer akzeptiere. Und er sei nie nachtragend, zeige vielmehr im Umgang mit Mitarbeitern und Familie hohe Sozialkompetenz.

Selbst mit 85 Jahren ist Ruhestand nicht wirklich sein Ding: Willi Knittel ist natürlich weiterhin an der Entwicklung des Unternehmens interessiert. Die Führung von KNITTEL MobileEnergie hat er aber längst an seinen

Schwiegersohn und seine Tochter Uta Knittel-Weber übergeben. „Das war 2002, da war ich 70 Jahre alt – es war kein abrupter Wechsel, sondern eher ein sanfter Prozess“, so der Fuldaer Unternehmer rückblickend.

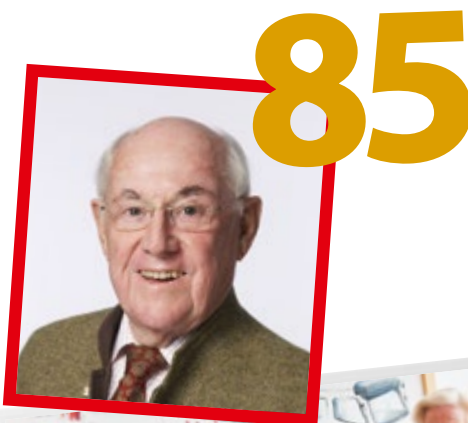
Willi Knittel hatte nach dem plötzlichen Tod seines Vaters 1961 den Betrieb übernommen und das damalige Kohlegeschäft auf Mineralöl – mit den Partnern DEA, Texaco und inzwischen AVIA – umgestellt. „Er hat die Zeichen der Zeit stets früh erkannt und sich schnell auf neue Marktgegebenheiten eingestellt“, sagt Udo Weber. „Nicht zuletzt durch sein Wirken ist unser Unternehmen heute top aufgestellt und fit für die Herausforderungen der Zukunft.“

Willi Knittel unterstreicht: „Ich habe den Betrieb gerne übergeben und war froh, dass der Führungsstab so erfolgreich innerhalb der Familie weitergegeben

werden konnte.“ Strategisch vorbereitet wurde dieser Weg bereits durch den Eintritt von Uta Knittel-Weber 1990, von Udo Weber 1991 und von Ulrich von Keitz 1997.

Willi Knittel war drei Perioden lang Mitglied der IHK-Vollversammlung, außerdem Obmann für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland beim UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V., dessen Vorstandsvorsitzender inzwischen Udo Weber ist. Zu seinen Ehrenämtern zählt vor allem die Mitgliedschaft im Lions-Club Fulda, in dem er auch 1994 Präsident war. Darüber hinaus ist er in verschiedenen weiteren regionalen Vereinen Mitglied.

Willi Knittel ist seit 55 Jahren mit seiner Frau Marlies verheiratet. Die beiden haben drei Töchter: Uta, Gabriele und Barbara. Zur Familie gehören mittlerweile neun Enkel.



KNITTEL baut AVIA Xpress Netz weiter aus

Fünf neue Standorte 2017: Burghaun, Jossgrund-Burgjoß, Hanau-Steinheim, Kirtorf und Fulda

„Schnell, sauber, sicher, preiswert“ – gerade im ländlichen Raum kommt das Konzept von AVIA Xpress bestens an. „In vielen kleineren Orten fehlen heute Tankstellen. Manchmal findet sich auch für bisherige Anlagen keine Altersregelung oder deren Betriebskosten sind zu hoch. Im schlimmsten Fall werden die Stationen dann ganz geschlossen“, berichtet KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz. „Dort wo wir AVIA Xpress Automatentankstellen eingerichtet haben, erhalten wir sehr schnell dankbare Rückmeldungen der Kunden. Deshalb wollen wir unser AVIA Xpress Netz weiter ausbauen.“ Aktuell sind fünf neue Standorte am Start.

Im Juni rollen auf dem Gelände der ehemaligen AVIA Servicestation in **Burghaun**, in der Hersfelder Straße 20, die Bagger anlässlich von Umbaumaßnahmen für einen künftigen 24-Stunden-Tankbetrieb unter der Marke AVIA Xpress. Hier bot das Konzept der Automatentankstelle die ideale Nachfolgelösung, nachdem der „örtliche Tankwart“ Walter Seipel in den verdienten Ruhestand ging. „Die Burghauner Autofahrer sind froh, in Kürze hier im Dorf wieder tanken zu können“, gibt Walter Seipel Rückmeldungen aus der Bevölkerung wieder.

Auch in **Jossgrund-Burgjoß** wurde fleißig umgebaut: Dort arbeitete KNITTEL MobileEnergie bereits seit 2004 eng mit Gabriele Büttner zusammen, die viele Jahre eine AVIA Servicestation betrieb. Auch sie hatte jetzt den Tankbetrieb aus Kostengründen aufgegeben – und Anfang Mai konnte eine neue AVIA Xpress Station in der Burgstraße 8 auf dem Gelände der ehemaligen Servicestation in Betrieb genommen werden. „Die Resonanz ist bestens“, wie Ulrich von Keitz berichtet. „Gerade zu Beginn wollen wir den Kunden persönliche Hilfestellung bei der etwas geänderten Bezahlabwicklung geben. Jeder kann das problemlos hinkriegen.“ Gleich nebenan gibt es übrigens ein Gasthaus, das Restaurant „Spessart“. Ideal für den Fall, dass nicht nur das Auto neuen „Kraftstoff“ braucht. „Das ‚Kombi‘-Angebot wird sehr gut angenommen“, freut sich auch Restaurant-Inhaberin Gabriele Büttner, die zusätzlich eine Pension betreibt.

Noch in diesem Sommer kommen zwei weitere AVIA Xpress Stationen hinzu: In **Hanau-Steinheim** ist die Automatentankstelle dann direkt am neuen Einkaufszentrum „Rondo Steinheim“ in der Otto-Hahn-Straße 18 zu finden. Hier gibt es alles für den

täglichen Bedarf, Lebensmittel, Haushaltswaren, Modisches, Drogerieartikel, Apotheke, Bank und Friseur – und in Kürze auch die Möglichkeit zu tanken.

In **Kirtorf** wird gerade eine neue AVIA Xpress Station in der Gemündener Straße 1 eingerichtet – in direkter Nähe des örtlichen Autohauses Naumann, das eine Vertragswerkstatt für Skoda unterhält sowie geprüfte Gebrauchtwagen anbietet. „Wir freuen uns schon auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit KNITTEL“, sagt Markus Naumann. „Rund um die Uhr tanken zu können, ist hier, an der einzigen Tankstelle an der B 62 zwischen Marburg und Alsfeld, einfach ideal.“

Gegen Ende des Jahres wird dann in **Fulda**, Künzeller Straße 51, ebenfalls eine neue AVIA Xpress Tankstelle zur Verfügung stehen.

An allen AVIA Xpress Stationen kann bezahlt werden mit EC-Karte, Eurocard/Mastercard, Visa Card, American Express, DKV, UTA, Total Card – Eurotraffic, BayWa, Westfalen und mit der AVIA RingCard beziehungsweise KNITTEL RingCard, mit der Kunden zusätzliche Preisvorteile nutzen.

AVIA Xpress



„Im Jossgrund sind wir zuhause ...“

Seit mehr als 60 Jahren bewirtschaften die Familien Haberkorn und Büttner Gasthaus und Tankstelle

Kommt man an die Tankstelle in der Burgstraße in Jossgrund-Burgjoß im wunderschönen Spessart, fühlt man sich direkt zuhause: Strahlende Gesichter, gut gelaunte Menschen beim Frühstück oder Mittagsnack, eine wohlige Atmosphäre – hier kennt man sich. Gabriele Büttner, oder kurz einfach nur „Gabi“, hat ein Herz für die Region und lebt diese Leidenschaft gemeinsam mit ihrer Familie in der Traditionsgaststätte neben der Tankstelle aus. „Wir sind ein waschechtes Familienunternehmen. Im Jossgrund sind wir zuhause“, erzählt sie stolz. „Als mein Schwiegervater Ewald Büttner vor mehr als 60 Jahren die Gaststätte eröffnet hat, hätte er bestimmt nicht gedacht, dass er damit eine solch lange Geschichte und damit Tradition beginnt.“

Tradition hat natürlich längst auch die Versorgung der Jossgrunder mit Benzin und Diesel, denn die Tankstelle im Spessart gibt es seit 40 Jahren. Zu dieser Zeit wurde der Betrieb von Elsa Haberkorn, geborene Büttner, und ihrem Mann Karl-Heinz geleitet. Bereits im Jahr 2002, als Gabi Büttner inzwischen die Leitung innehatte, startete die langjährige Zusammenarbeit mit KNITTEL MobileEnergie. Jetzt stand eine große Neuerung auf der Tagesordnung: Im Juni 2017 wurde der Tankstellenbetrieb in eine moderne Automatentankstelle umgerüstet. Seitdem kann hier Markenkraftstoff unter der Flagge von AVIA Xpress getankt werden – und zwar rund um die Uhr und bargeldlos. Für Verbraucher bedeutet das, dass sie sich

schnell, sauber, sicher und preiswert immer dann mit neuem Kraftstoff versorgen können, wenn es nötig wird. Das Handling funktioniert ganz einfach – ähnlich den klassischen Bankautomaten. Akzeptiert werden Giro-Karte, Eurocard/Mastercard, Visa Card, American Express, Diners Club, DKV, UTA, Total Card – Eurotraffic, BayWa, Westfalen

und die AVIA RingCard beziehungsweise KNITTEL RingCard, mit der zusätzliche Preisvorteile genutzt werden können.

Den Kontakt zu KNITTEL beschreibt Gabi Büttner als „partnerschaftlich und stets lösungsorientiert“. Denn gerade für die Büttners, deren Tochter einen anderen beruflichen Weg eingeschlagen hat, war eine Nachfolge nicht geregelt, aber dennoch wollten sie gerne die Tankstellen-Versorgung der Region aufrechterhalten: „Die Selbstbedienungstankstelle im 24-Stunden-Betrieb ist daher eine gute Lösung, auch wenn es am Anfang natürlich erst einmal eine Umstellung für die Kunden bedeutet.“

Gabi Büttner wird sich in Zukunft mehr auf ihre Leidenschaft, die Gaststätte konzentrieren: „Hochzeiten, Geburtstage oder Kommunionfeiern finden in unseren Räumen statt – und regelmäßig sind, wie heute auch, kleinere oder größere Gesellschaften zum Frühstück hier.“ Die Kombination aus Restaurant und Tankstelle bleibt den Jossgrundern damit in der Burgstraße auch auf lange Sicht hin erhalten.

